



Unterrichtseinheit: Europäisch gedacht – national gemacht: Nachhaltige Entwicklung in der EU

Reparieren geht über Verlieren

Reparieren kann das Klima schützen und wertvolle Ressourcen sparen, es ist also ein wichtiges Element in der Kreislaufwirtschaft. Ein zweites Leben für Smartphones und Tablets ist heute keine Idee mehr, die nur von Umweltschützerinnen und Umweltschützern oder sparsamen Menschen vertreten wird, sondern gängige Praxis. Aber wussten Sie, dass Sie ab 2026 auch ein Recht auf Reparatur haben?

Das Recht auf Reparatur

Das **Recht auf Reparatur** ist seit Juli 2024 eine EU-Richtlinie, die darauf abzielt, Verbraucherinnen und Verbrauchern in der EU und in Deutschland mehr Kontrolle über die Lebensdauer ihrer Produkte zu geben. In der EU wurden bereits wichtige Schritte unternommen, um den Zugang zu Reparaturen zu erleichtern. Ein zentrales Element ist die Verpflichtung der Herstellenden, Ersatzteile und Reparaturanleitungen für bestimmte Produkte bereitzustellen, was insbesondere für elektronische Geräte und Haushaltsgeräte gilt. Dies soll verhindern, dass Verbraucherinnen und Verbraucher gezwungen werden, defekte Geräte wegzwerfen und neue zu kaufen.

In Deutschland gibt es zusätzliche Bestrebungen, das Reparaturrecht noch weiter zu stärken. So soll die EU-Richtlinie bis Mitte 2026 in nationales Recht umgesetzt werden. Außerdem setzt sich die Bundesregierung dafür ein, die Reparaturfähigkeit von Produkten zu verbessern, etwa durch das Gesetz zur Verbesserung der Nachhaltigkeit von Elektrogeräten, das den Zugang zu Reparaturmöglichkeiten und Ersatzteilen fördert. Diese Maßnahmen sollen auch dazu beitragen, die Umweltauswirkungen von Elektroschrott zu verringern und die Kreislaufwirtschaft zu fördern. Das Recht auf Reparatur hat das Potenzial, sowohl den Konsumentinnen und Konsumenten als auch der Umwelt zugutezukommen, indem es den Ressourcenverbrauch verringert und die Lebensdauer von Produkten verlängert. Damit das Recht auf Reparatur auch greift, müssen alle Beteiligten mitmachen: Hersteller, Reparaturbetriebe (zum Beispiel im Handwerk) und Verbraucherinnen und Verbraucher.



Schon gewusst?

Einige Bundesländer zahl(t)en einen sogenannten Reparaturbonus. Worum es dabei genau geht, erfahren Sie z. B. hier:

Welche Folgen ein verändertes Reparaturverhalten und längere Nutzungsdauern für den Arbeitsmarkt haben können, können Sie hier nachlesen:



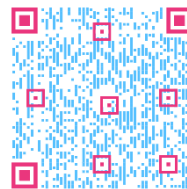
Scann mich: Reparatur-Bonus



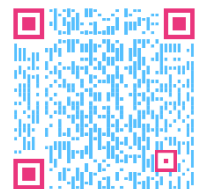
Scann mich: Reparaturverhalten

AUFGABEN

1. Arbeiten Sie mit dem EU-Gesetz zum Recht auf Reparatur. Benennen Sie Vorteile, die sich das EU-Parlament durch das Gesetz erwartet. Verwenden Sie zu diesem Zweck die untenstehenden Quellen. ☆



Scann mich: Recht auf Reparatur: EU



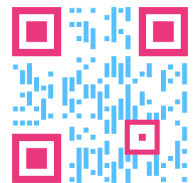
Scann mich: Recht auf Reparatur



2. Arbeiten Sie in Paarbeit. Nutzen Sie das angegebene Tool (siehe QR-Code), um einen Chat-Dialog zwischen zwei Personen zu erstellen: ☆ ☆ ☆
- Person A ist Verbraucher/in und möchte seinen/ihren kaputten Kühlschrank direkt entsorgen und anschließend einen neuen kaufen.
 - Person B ist Berater/in und versucht, den/die Verbraucher/in davon zu überzeugen, dass es besser wäre, den Kühlschrank reparieren zu lassen.
 - Nutzen Sie Ihr gesamtes Kontextwissen für die Konversation (Rechte und Pflichten, Vor- und Nachteile, Boni usw.).
 - Impulse:
 - Fragen Sie einen handwerklichen Reparaturbetrieb in der Nähe nach den typischen / durchschnittlichen Reparaturkosten für einen Kühlschrank und vergleichen Sie sie mit den aktuellen Neupreisen für dieses Produkt.
 - Berücksichtigen Sie bei Ihrer Einschätzung auch, wie lange eine Reparatur dauern könnte und ob in dieser Zeit ein Ersatz- oder Leihgerät benötigt wird.

Wenn Sie fertig sind:

- Machen Sie Screenshots Ihres Chatverlaufs.
- Stellen Sie Ihren Dialog im Plenum vor.
- Überlegen Sie gemeinsam: Welche Argumente waren am stärksten? Was hat Sie im Verlauf des Chats überzeugt?



Scann mich: Online-Chat
(shick.me)

3. Das Recht auf Reparatur besteht gegenüber dem Hersteller, Reparaturen werden jedoch üblicherweise von handwerklichen Fachbetrieben durchgeführt. Viele Hersteller (i. d. R. große internationale Konzerne) kooperieren daher bereits heute insbesondere im Rahmen der Gewährleistung mit handwerklichen Service-Betrieben. Erörtern Sie, welche Auswirkungen das neue Gesetz auf Handwerksbetriebe haben könnte. ☆ ☆ ☆



Erwartungshorizont zu Aufgabe 3

- Mögliche Auswirkungen auf die Auftragslage von Handwerksbetrieben
- Mögliche Auswirkungen auf Kooperation / Verträge zwischen Herstellern und Handwerksbetrieben
- Mögliche Auswirkungen auf die Versorgungslage bei Ersatzteilen
- Mögliche Auswirkungen auf den Fachkräftebedarf von Handwerksbetrieben